Landeselternrat Brandenburg (Schule)
c/o Gremiengeschäftsstelle des
Ministerium für Jugend, Bildung und Sport
Heinrich Mann Allee 107
14473 Potsdam

Sprecherin Ulrike Mauersberger
vorsitz@ler-brandenburg.de

Potsdam, d. 11.12.2023
Offener Brief

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, sehr geehrter Dr. Woidke,

mit großer Besorgnis hat der Landeselternrat die Veröffentlichung der PISA-Ergebnisse 2023 aufgenommen, attestieren diese doch genau das, was die IQB-Bildungstrends für die Brandenburger Schüler der vierten und neunten Klassen bereits aufgezeigt haben. Ein inakzeptabel hoher Anteil unserer Schülerinnen und Schüler kann nicht richtig lesen, versteht Texte und Zusammenhänge nicht, rechnet schlecht und ist nicht in der Lage, das gelernte Wissen in den Alltag zu transferieren.
Hinzu kommen Berichte von Schuleltern in diesem Land, die von massiven Unterrichtsausfällen, von Unterrichtseinheiten von fachfremden Lehrkräften über lange Zeiträume, von übervollen Klassenräumen und steigender Gewalt in Schulen berichten, um nur einige Beispiele zu nennen.

Ein „Weiter so!" darf es nicht geben und ein Ausruhen auf den bisher getroffenen - und in unseren Augen nicht ausreichenden - Maßnahmen ebenso wenig.

Der Landeselternrat hat sich intensiv mit den vorhandenen Problemen und möglichen Ursachen zu dieser Lage auseinandergesetzt und in unseren Augen kann nur ein Bündel aus vielen verschiedenen Maßnahmen, die in unterschiedlichen Resorts Ihrer Landesregierung und zum Teil auch im kommunalen Bereich verortet sind, Abhilfe schaffen.

Daher bitten wir Sie eindringlich, das Thema Schulbildung in Brandenburg auf ihren Tisch zu ziehen und jetzt zur Chefsache zu machen!

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle einen kurzen Überblick zu einigen Maßnahmen geben, die aus unserer Sicht dringend in die Wege geleitet werden müssen. Dazu gehört auch:

1. **Realistische Zahlen als Grundlage**. Die Erstellung einer neuen, aktuellen und vor allem realistischen Lehrermodellrechnung, die Erhebung von aktuellen Zahlen zu Studienabbrechern im Lehramtsstudium in Brandenburg sowie eine Übersicht zur Anzahl der in Rente oder Pension gehenden Lehrkräfte, um darauf aufbauend einen tatsächlichen Bedarf an Studienplätzen in Brandenburg zu erheben und diese anschließend zwingend auch zur Verfügung zu stellen.
2. Das Absenken des Numerus Clausus für das Lehramtsstudium (für Seiteneinsteiger gibt es diese „Vorauslese" nicht), eine dringende Verkürzung und praxisnahe Gestaltung des Studiums und die Möglichkeit dieses Studium mit nur einem Fach zu beenden, um junge Lehrkräfte schneller als nach den jetzigen ca. sieben Jahren Studium an die Schulen zu bringen.

Impressum

V.i.S.d.P
Ulrike Mauersberger
Landeselternrat Brandenburg (Schule)
c/o Gremiengeschäftsstelle des
Ministerium für Jugend, Bildung und Sport
Heinrich Mann Allee 107
14473 Potsdam
info@ler-brandenburg.de

Landeselternrat Brandenburg (Schule)
c/o Gremiengeschäftsstelle des
Ministerium für Jugend, Bildung und Sport
Heinrich Mann Allee 107
14473 Potsdam

Sprecherin Ulrike Mauersberger
vorsitz@ler-brandenburg.de

3. Das Halten junger Lehrkräfte in Brandenburg durch Verbeamtung im Studium sowie dem Schaffen von attraktiven Rahmenbedingungen für alle Lehrkräfte durch die Möglichkeit freiwilliger Mehrarbeit mit entsprechender Vergütung oder dem Ansparen der erbrachten Stunden auf Langzeitkonten sowie mehr Funktionsstellen.
4. Das Vermitteln der Basiskompetenzen an alle Schülerinnen und Schüler, auch durch verpflichtende Maßnahmen wie dem „Leseband" an allen Grundschulen und in den Klassen der Sekundarstufe I, um jedem Kind – unabhängig vom Engagement einzelner Schulen oder Lehrkräfte – die gleiche Chance auf Bildung zu ermöglichen.
5. Die Schaffung von multiprofessionellen Teams aus Gesundheitsfachkräften, Sozialarbeitern, Schulassistenzkräften und ggfs. weiteren Professionen an jeder Schule, um sowohl die Lehrkräfte zu entlasten als auch den Schülerinnen und Schülern die Anlaufstellen zu bieten, die sie so dringend benötigen.
6. Das Schaffen weiterer Stellen für Schulpsychologen, um der wahrnehmbar gestiegenen Anzahl der Schülerinnen und Schülern (SuS) mit psychologischem Unterstützungsbedarf zu helfen. Ein Psychologe für 8.000 SuS stellt keine hinreichende Versorgung dar.
7. Die Einrichtung einer landesweit flächendeckenden und leistungsfähigen Internetinfrastruktur sowie die landesweite Ausstattung der Schulen mit digitalen Endgeräten, um eine Digitalisierung des Unterrichts und neue Wege (z. B. Hybridunterricht statt Unterrichtsausfall) überhaupt zu ermöglichen.

Der Landeselternrat bietet Ihnen an, dass wir diese und weitere Vorschläge in einem gemeinsamen Gespräch erörtern.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

der Landeselternrat ist sehr an einer konstruktiven Zusammenarbeit interessiert, aber ohne Ihre Unterstützung und ohne, dass Sie diesem Vorhaben Priorität einräumen, wird das nicht funktionieren.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Mauersberger
Sprecherin des Landesrates
der Eltern Brandenburg

Impressum

V.i.S.d.P
Ulrike Mauersberger
Landeselternrat Brandenburg (Schule)
c/o Gremiengeschäftsstelle des
Ministerium für Jugend, Bildung und Sport
Heinrich Mann Allee 107
14473 Potsdam
info@ler-brandenburg.de